

Erscheint jeden Nachmittags.

Jahrgang 25.

Indianapolis, Ind., Montag, 5. Mai 1902

No. 217.

Mord.

Der Chinese Doc Lung im Schlafe abgeschlachtet.

Die Mörder entflohen nach vollbrachter That mit feinen Ersparnissen.

Doc Lung, der bekannte Wäschereibesitzer ist während der verfloffenen Nacht ermordet worden. Es wird angenommen, daß die That gegen zwei Uhr ausgeführt wurde.

Heute Vormittag gegen 11 Uhr fiel es Bert Meyer, welcher neben Lung's Wäscherei an der Indiana Ave. No. 207 ein Cigarren-Geschäft betreibt, ein, nach seinem Nachbar zu schauen da er denselben noch nicht zu Gesicht bekommen hatte. Die Sache kam ihm verdächtig vor und er holte den Revolver aus dem Schrank herbei. Durch ein offenes Hinterfenster gelangten sie in die Wäscherei und sie waren etwa 10 Fuß gegangen, als sich ihnen ein entsetzlicher Anblick bot.

Hinter der Portiere, welche die eigentliche Wäscherei vom dem Frontzimmer trennt, lag die verblutete Leiche Lung's in einer Blutlache. Der Kopf war nahezu von dem Rumpfe getrennt, sodaß angenommen werden muß, daß der Mörder zur Ausführung seiner That eine Art Hackbeil benutzte.

Es war, nach der Lage der Leiche zu beurtheilen, klar, daß Lung zur Zeit schlief, als er dem Mordtode zum Opfer fiel. Der Nacken und der Kopf wiesen außerdem noch eine Anzahl tiefer Wunden auf und das rechte Auge war durch einen der Schläge aus seiner Höhle getrieben.

Der Mörder war ein geradezu entsetzlicher. Die Polizei wurde sofort von dem grausen Vorfall in Kenntniß gesetzt und es wurden sofort die weitgehendsten Nachforschungen angeestellt. Daß es sich zunächst um einen Raubmord handelte, ging aus dem Umstande hervor, daß kein bares Geld in der Wäscherei noch in den Kleidern des Ermordeten gefunden wurde, trotzdem doch bekannt war, daß er stets eine beträchtliche Geldsumme bei sich trug.

Noch gestern Vormittag hatte er mehrere seiner Landsleute in dem Groceryladen von Duong Lee & Co. an der N. Delaware Str. No. 152 mitgetheilt, daß er in seiner Kassa etwa \$300 in Baar bei sich trage. — Dieser Rod, sowie auch seine Bekleidungsstücke hatte der Mörder mitgenommen.

Lung hatte letzte Nacht zu Ehren eines Onkels, welcher nach China zurückkehren wollte, ein Bankett gegeben, an welchem etwa 30 Chinesen theilnahmen. Dieses Fest hatte um 2 Uhr heute Morgen sein Ende erreicht.

Der Polizeichef hat auf heute Nachmittags sämtliche Theilnehmer an dem Bankett zum Verhör vorgeladen. Es wird als sicher angenommen, daß die That von einem oder von zweien von seinen Landsleuten ausgeführt wurde.

Ein neuer Erfrischungstrank.

Herr Charles Baden, einer der bestbekanntesten, gemüthlichsten und jovialsten Deutschen der Stadt ist unter die Erfrischungstränke gegangen, seitmalen er heute die Wirthschaft von Peter Bany an der S. Delaware Str. No. 124 übernommen hat.

Er wird sich freuen, seine zahlreichen Freunde bei sich begrüßen zu können. Daß sie in nobler und vornehmender Weise bedient werden, braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden.

Eine neue Synagoge.

Die Congregation Shara Jeffilo hat in einer gestern abgehaltenen Versammlung beschlossen, an Stelle des alten Frame-Gebäudes an der S. Meridian Straße eine neue Synagoge aus Stein bauen zu lassen. Dieselbe wird \$15,000 kosten.

Die Herren Joseph Bodonstein, Gustav Joseph und Emil Mantel wurden als Comite ernannt, um Contributionen entgegenzunehmen.

Die Eröffnung des Deutschen Parks.

Die gestern stattgefundene Eröffnung des „Deutschen Parks“ fand unter den günstigsten Ausichten statt. Das herrliche Frühlings-Wetter, welches am Nachmittage herrschte hatte die Mitglieder des Deutschen Park-Vereins und die eingeladenen Gäste in Scharen nach dem Park, dessen Baumriesen in lichte grünem Schmucke der Blätter prangten, gelockt. Zur Aufnahme der Besucher war Alles in bester Weise vorbereitet worden. An Unterhaltungen fehlte es ebenfalls nicht. Im Freien, wo die Kleinen sich fröhlich herumtummelten, veranfalteten die jüngeren Mitglieder des Vereins Baseball-Spiele, während auf den Regelpathen um Preise sowohl von den Herren, als auch von den Damen gegetelt wurde. Weiser's Kapelle sorgte für gute Concert- und Promenaden-Musik und das Männerchor-Quartett sang wieder seine schönsten Weisen. Für Erfrischungen war ebenfalls in bester Weise Sorge getragen.

August Hoffmann seinen Verletzungen erlegen.

August Hoffmann, der Stall-Vormann in der Home Brauerei, welcher vor einigen Wochen an der N. Davidson Str. von zwei Straßenbandiden überfallen, zu Boden geschlagen und um etwa \$20 beraubt wurde, ist im St. Vincent Hospital gestern seinen Verletzungen erlegen. Er hatte eine Gehirnerschütterung erlitten. Der Verbliebene war Wittwer; er hinterläßt einen Sohn und zwei Töchter. Wer seine Angreifer waren, ist nicht bekannt.

Personal-Notizen.

Herr und Frau Jacob Wille von der Prospect Str. No. 615 sind durch den plötzlich erfolgten Tod ihres elf Monate alten Lieblings in tiefe Trauer versetzt worden.

Herr W. M. Steiert, Schwiegervater des Stadtclerk's Chas. A. Elliott und ein geachteter deutscher Mitbürger und Kriegsveteran, wurde am Freitag anlässlich der Feier seines 63. Geburtstages von seinen Kameraden vom Deutschen Veteranen-Verein, unter Führung des Capt. J. Eckoll, mit einer Surprise-Partie und einem goldenen Vereinsabzeichen beehrt. Daß die Feier in der schönsten Weise verlief, bedarf keiner besonderen Erwähnung.

Am gestrigen Sonntage wurden vier wadere deutsche Mitbürger und zwei edle deutsche Frauen, die in den letzten Tagen der Tod in meist blühendem Alter dahingerafft hatte, unter zahlreicher Theilnahme zu Grabe getragen.

Es waren dies Friedrich P. Walter von 2121 Prospect Str., der am Mittwoch im Alter von 46 Jahren verschied war; Franz K. Fadler von 701 Sanders Str., gestorben am Freitag im frühen Alter von 40 Jahren; Elizabeth Behrent, die gleichfalls am Freitag dahingegangene Gattin von Heinrich Behrent von 1013 Harrison Straße und Frau Emilie Jenschke von 1105 S. West Str., welche am Donnerstag aus dem Leben abberufen worden war. Auf dem St. Joseph's Friedhofe fanden ihre letzte Ruhestätte Charles Suher sowie George Voigt.

Die öffentlichen Parks stark besucht.

In allen öffentlichen Parks ging es gestern außerordentlich lebhaft zu. Im Fairview-Park wird die Zahl der Besucher auf 5000 geschätzt. Etwa 3000 hatten sich in Broad Ripple eingefunden.

Downie etwas besser.

Das Befinden von Alexander Downie, welcher kürzlich zufällig von Dr. Parsons in den Rücken geschossen wurde, hat sich, seitdem eine Operation an ihm vollzogen wurde, etwas gebessert.

Rauch City Seal 5c Cigarren.

Aus den Gerichtshöfen.

Bundesrichter John N. Walter wird resigniren.

Aus Washington kommt die Nachricht, daß Bundesrichter John N. Walter dem Präsidenten Roosevelt, sobald der Mai-Termin geschlossen ist, seine Resignation einreichen wird. Dieselbe soll in Kraft treten, sobald der Präsident seinen Nachfolger ernannt hat.

Ein Polizist, welcher dem Wirth Rosenbaum theuer zu stehen kam.

Samuel Rosenbaum, Inhaber eines Barrel Hauses an der Indiana Ave., hatte sich heute im Polizeigericht gegen die Anklage, sein Lokal am Sonntag offen gehalten und Spirituosen verkauft zu haben, zu verantworten. Auch sein Schankkellner war verhaftet worden. Die Verhaftungen waren auf Veranlassung des farbigen Polizisten Montgomery erfolgt. Derselbe sagte, er hätte Rosenbaum unzählige Male gewarnt, allein Dieser habe ihm immer geantwortet, daß ihm nichts geschehen könnte, da er nach oben hin gut angeschrieben sei.

Rosenbaum bestreitet, diese Bemerkungen gemacht zu haben, und erklärte, daß der Polizist die Verhaftung nur aus Rache vorgenommen hätte. Er gab zu, sein Lokal offen gehalten zu haben, aber dieses hätten andere Wirth in der Nachbarschaft auch gethan und denen sei nichts geschehen. Er sagte ferner, daß der Polizist seit einem Jahre in seinem Lokale verkehrt und sich dort benahm, als ob er dort zu Hause wäre. Kein Tag oder keine Nacht sei vergangen, wo er nicht so und so viele Schnäpse oder Gläser Bier erhalten hätte; unter dem Luch habe er stets eine förmliche Verbeugung angedreht.

Seit drei Monaten aber habe er auch noch von seinem Schankkellner verlangt, daß derselbe ihm des Abends noch eine Flasche Whiskey mit auf den Weg geben sollte. Da sei ihm denn doch der Geduldsfaden gerissen und er hatte eine scharfe Auseinandersetzung mit Montgomery, welcher nebenbei gesagt, ihn im Laufe des Jahres \$200 gestohlen hatte. Seit jenem Tage soll derselbe ihm gedroht haben, ihn aus dem Geschäft zu bringen.

Der Richter verschob den Fall bis nächsten Donnerstag.

Die Großgeschworenen traten heute wieder in Sitzung. Irgeend welche besonderen Instruktionen erhielten sie nicht.

Neue Scheidungsklagen.

Frau Daisy Philipps verklagte heute ihren Gatten Wilhelm auf Scheidung. Derselbe hat sie vor etwa vier Jahren verlassen und seitdem sich um seine Frau und Kinder nicht mehr bekümmert.

Wieder versöhnt.

Mary Wheeler, welche eine delikate Klage gegen Robert V. Larrie eingereicht hatte, ließ heute im Gericht durch ihren Anwalt erklären, daß sie ihre Klage zurückziehen wolle. Sie mußte hierauf die Kosten bezahlen.

Frau Kate Smith, welche ihren Gatten Charles auf Unterstüßung verklagt hatte, erklärte ebenfalls, daß sie ihn nicht weiter gerichtlich verfolgen wolle.

Der Name einer Firma geändert.

Der Webber Burton Co. wurde die Erlaubniß zu Theil ihren Namen in „Indianapolis Regalia Co.“ umändern zu dürfen.

Deutsch = Amerikanischer Demokraten Club.

Der Club hat beschlossen sich an dem am Abend des Monument - Einweihungstages stattfindenden Fackelzug zu beteiligen.

Ernannt wurden: Jacob Hilke, Marshall zu Pferde; Albert Sahm, Marshall zu Fuß; Jacob C. Hinley, Bannerträger; Ottmar Keller und Peter Scheib, Begleiter.

Polizeiliches.

Ein verwegener Ieberfall.

Auf einem leeren Grundstück gegenüber dem bewohnten Hause No. 145 bis 147 Blake Str. wurde gestern Abend ein junger Mann von einem Banditen überfallen, welcher ihm einen Revolver unter die Nase hielt. Nachdem er seine Taschen durchsucht hatte, wurde er wüthend, weil die Beute zu gering war und er feuerte auf sein Opfer seinen Revolver ab; zum Glück verfehlte die Kugel ihr Ziel. Die beiden Männer wurden nun handgemein, und während des Handgemenges fiel der Revolver zu Boden. Mittlerweile war Herr Charles Metcalf, welcher eins von den beiden erwähnten Häusern bewohnt und welcher mit seiner Familie von der Veranda aus den Vorfall theilweise mit angesehen hatte, dem Angegriffenen zur Hilfe gekommen. Dieser sowohl, als auch der Bandit entflohen. Metcalf lieferte den Revolver der Polizei aus. Die Captains Opland und Gerber, sowie mehrere Polizisten stellten sofort Nachforschungen an, die jedoch resultatlos verliefen.

Einbruch.

In das Geschäft von A. J. Shannon an der Massachusetts Ave. No. 345 wurde gestern Nachmittags eingebrochen. Die Diebe erbeuteten eine Quantität Tabak und fünf Kisten Cigarren.

Local-Politiches.

Der Indiana Club macht Fortschritte.

Der Indiana Club hat während der verfloffenen Woche folgende Bürger als neue Mitglieder aufgenommen: S. P. Sherrin, Thomas Madden, L. D. Moody, George J. Marott, Dr. Pitman W. McDonald, George A. Bickel, John Bohlman, Philip Riken, Harvey D. Bories, Wilber H. Winship, Dr. Charles D. Durham, Frank G. Jint, Harvey A. Matthews, Lee G. Weisendorff, Fred. S. Tenfield, Dr. Carl G. Winter, George Wolf, Maurice Donnelly, James Burns, John F. Sanders, J. O. Schulz, Oswald Seidenfider, John W. DeWalt, John C. Clark, Emil Mantel, William A. Haly, Gustav W. Rebers, John J. Keilly, Dr. Robt. Westover, Emil Fertig und Wm. L. Cooke.

Die Gesamt-Mitgliederzahl beläuft sich jetzt schon auf 191.

W. H. O'Brien, Vorsitz der demokratischen Staats-Comites, hat auf den 22. und 23. Mai Versammlungen der Staats- und Executiv-Comites einberufen. Dieselben werden in French Vid Springs abgehalten werden. Die Staats-Vereinigung der demokratischen Zeitungs-Herausgeber wird zu derselben Zeit und in demselben Ort eine Versammlung abhalten.

Gut Holz!

Die bei der wohl gelungenen Saison-Schlupfeier der Indpls. Regler-Liga in der Halle des Unabh. Turnvereins am Samstag Abend preisgekrönten Clubs und einzelnen Regler waren folgende:

Club-Preise:

- 1.—Marion Club.
- 2.—Washington Club.
- 3.—Capital City.

Der populärste Regler—Col. H. B. Smith.

- 1. Preis—Thos. J. Carter, Marions höchste Durchschnittl. Punktzahl 182, 12—78.
- 2. Preis—Capt. Bryson, Marions.
- 3. Preis—Ben Brown, Marions.
- 4. Preis—Mel Anoy, Marions.
- 5. Preis—Georg Kirthoff, Washingtons.
- 6. Preis—Lew Cooper.
- 7. Preis—Oswald Seidenfider.
- 8. Preis—W. R. Garshang.
- 9. Preis—Fred Comstoll, etc.

Einzel-Preise:

Der populärste Regler—Col. H. B. Smith.

Aus Stadt- und County-Verwaltung.

Die Angebote für die projectirte W. Washington Straße-Brücke

werden morgen Vormittag um 10 Uhr in der Office der County-Commissäre geöffnet werden.

Nichts als „Kider“.

Eine Anzahl Grundeigentümer an der N. West Str. remonstrirten heute vor der Behörde für öff. Werke dagegen, daß der Theil der Straße von Nord-Vine der North Str. bis einen Punkt 90 Fuß nördlich von der 14. Straße mit Asphalt oder Holzpfählen gepflastert werde.

Andere Grundeigentümer von derselben Straße remonstrirten nur gegen die Pflasterung mit Asphalt. Grundeigentümer von der Shelby Str. waren gegen jede Verbesserung dieser Straße von der Meel Str. bis Prospect Str.

Grundeigentümer von der Pine Str. remonstrirten, daß die Straße von der Virginia Ave. bis zur English Ave. mit Asphalt oder Pfählen gepflastert werde.

Neue Verbesserungen projectirt.

Die Behörde beschloß heute die Verbesserungen folgender Straßen:

Shelby Str. von der Virginia Ave. bis zur Orange Str., Logan Str. von LaGrande Ave. bis Raymond Str., State Ave. von der Washington Str. zur Michigan Str. und Montana Str. von der Shelton Str. bis zur Hillside Ave.

Der Gesundheitsrath wird in der heutigen Sitzung des Stadtraths um eine Verwilligung von \$750 zur Befolgung eines weiteren Milch-Inspektors nachsuchen. Zur Bekämpfung der Blattern etc. wird eine Verwilligung von \$2000 verlangt werden.

In der heutigen Stadtraths-Sitzung wird Mitglied Eppert versuchen, seine Annexions-Ordinanz betreffend das Territorium westlich von der Central Avenue nördlich bis 34. Straße und 131 Fuß östlich von der Central Ave. zur Passirung zu bringen. Die Ordinanaz hat schon lange in Frieden geschlummert.

Concordia Verein.

Die gestern Abend vom „Concordia-Verein“ in der Germania Halle veranstaltete Kartenpartie nahm bei zahlreicher Theilnahme einen sehr angenehmen Verlauf. In die sehr hübschen Preise theilten sich folgende Damen und Herren:

Damen-Preise.

- 1. Preis—Frau Chas. Jorger.
- 2. —Frau Geo. Bredewater.
- 3. —Frau Jos. Haslinger.
- 4. —Frau Oscar Bartel.
- 5. —Frau Henry Weiser.

Herren-Preise.

- 1. Preis—Herr Henry F. Miller.
- 2. —Herr Chas. Harweg.
- 3. —Herr Robert Jorger.
- 4. —Herr John Schneider.
- 5. —Herr Valentin Feins.
- 6. —Herr Geo. Carter.

Die Arrangements waren von Herrn Jos. F. Haslinger und seinen Assistenten, den Herren John Schneider, Chas. Jorger, Geo. Bredewater und Wm. Schneider, in sorgfältiger Weise getroffen.

Frau Soffel bekannte sich schuldig.

Pittsburg, 5. Mai. Frau Kate Soffel, die Frau des Warbeins des Alleghany Gefängnisses, welche den zum Tode verurtheilten Gebrüder Riddle zur Flucht aus dem Gefängniß verhalf, bekannte sich heute im Gericht des ihr zur Last gelegten Vergehens schuldig. Sie wird nächsten Samstag verurtheilt werden.

Ronninger's Cafe, importirt Frankfurter mit Sauertrout oder Kartoffelsalat, sowie die feinsten Getränke stets an Hand, 42 bis 46 West Ohio Straße.

Doppel-Tragödie in St. Wayne.

St. Wayne, Ind., 5. Mai. — Wm. Kappel, welcher am letzten Samstag Abend seine Frau ermordete, machte heute im Gefängniß seinem Leben durch Erhängen ein freiwilliges Ende.

Kappel war 22 Jahre, seine Frau 18 Jahre alt. Die Ehe war in Folge der grenzenlosen Eifersucht des jungen Ehemannes eine sehr unglückliche. Vor einiger Zeit trennten sie sich und seine Frau begab sich nach Marion. Er folgte ihr und die Zwistigkeiten begannen auf's Neue. Hierauf lehrten sie nach St. Wayne zurück. Hier veranlaßte Kappel die Verhaftung seiner Frau, indem er sie beschuldigte, Briefe beliedigenden Inhalts an ihn geschrieben zu haben. Die Folge war, daß sie vom Bundes-Commissär an die Bundes-Großgeschworenen überwiesen wurde.

Am letzten Samstag Abend begegneten ihm an der Indiana Ave. seine Frau und deren Bruder. Als sie an ihm vorüberging, drehte er sich um und jagte ihr dann zwei Revolverkugeln in den Rücken und dann verfehlte er ihr noch mit dem Revolver mehrere Schläge auf den Kopf. Sie wurde nach dem St. Josephs Hospital gebracht woselbst sie in der Nacht ihren Wunden erlag. Kappel war auf's Land entflohen, wurde jedoch von Sheriff's-Gefährten eingeholt und verhaftet.

Der Mord ereignete sich vor dem Hause von Kappel's Mutter. Dieselbe stand auf der Thürschwelle und war Augenzeugin der unseligen That ihres Sohnes. Derselbe wollte sich in ihr Haus flüchten, sie aber verweigerte ihm den Zutritt.

Holland.

Entmuthigendes Bulletin kommt aus Schloß Loos über das Befinden der Königin.

Im Haag, 5. Mai. Ein heute Nachmittags um 2 Uhr von den Aerzten der Königin herausgegebenes Bulletin besagt, daß der Zustand der Königin Wilhelmine ein befriedigender ist. Die Aerzte sind beständig um sie und sowohl Prinz Heinrich als auch ihre Mutter befinden sich während der Nacht beständig in ihrer nächsten Nähe.

Von seinem Freunde erschossen.

Logansport, Ind., 5. Mai. Armin C. Blad wurde von Samuel Probst, seinem besten Freunde in einer Scheune, welche dem Jren-Ming Long Clift benachbart ist, erschossen. Probst war mit dem Reinigen einer Flinte beschäftigt, als derselbe sich plötzlich entlud. Die Kugel drang in die rechte Brust von Blad und brachte denselben eine tödtliche Wunde bei. Er war verheirathet und hinterläßt Familie.

Marion Glas-Fabrik geschlossen.

Marion, Ind., 5. Mai. Den Arbeitern in der Clinton Glas-Fabrik, einer der bedeutendsten in der Gas-Region, ist heute mitgetheilt worden, daß der Betrieb am nächsten Samstag eingestellt werden wird. Die Gesellschaft wird ganz und gar nach Cambridge, O., woselbst sie schon Glasbläsen besitzt, übersiedeln. Mangel an Naturgas ist der Grund, aus welchem sie von Marion fortzieht.

Drei Wall Str. Firmen in Schwindeln.

New York, 5. Mai. Drei Wall Str. Firmen stellten heute ihre Zahlungen ein. Dieselben waren: Offenbach & Moore, Vertreter des Webb-Meyer Syndicats, Henry Bros. & Co. und Rodwood, Hurd & Co.

Ein neuer Blätter-Fall.

Jessie Rint, wohnhaft an der Col. Ave. No. 512 wurde den Blättern leitend, in der Wohnung gefaßt.